

205. Ausgabe Mai 2024 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Rony Schneider/Red.

Gallusspatzen waren bei 72-Stunden-Aktion dabei

Um die Welt ein bisschen besser zu machen, erfreuten sie die Menschen in den Altenheimen der Johann-Müller-Stiftung



Die „Gallusspatzen“, der Kinder- und Jugendchor der Langerringer Pfarrei, beteiligten sich auch heuer wieder an der 72-Stunden-Aktion der Diözese Augsburg. In ganz Deutschland krempelten vom 18. bis 21. April Gruppen des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) die Ärmel hoch, um unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ mit einem Projekt die Welt ein bisschen besser zu machen. Der offizielle deutschlandweite Start war am Donnerstag, 18. April um 17.07 Uhr. Genau zu dieser Zeit trafen sich die Gallusspatzen im Gemeindezentrum, sangen in der Kirche ihr Lied „Weil der Himmel uns braucht“ und starteten mit einem Segensgebiet in die Aktion. Zur Vorbereitung auf die kommenden Tage probten sie die Lieder, machten die Blumengestecke für das Altenheim und schlossen den Abend mit Eisessen ab. Nachdem die Gallusspatzen schon bei der Aktion 2019 viele Herzen berührten, haben sie auch diesmal den Menschen im Altenheim ein paar schöne, gemeinsame Stunden zwischen Alt und Jung ermöglicht. Am Freitag um 14 Uhr sangen sie mit den Bewohnern des Altenheims Langerringen der Johann-Müller-Stiftung und verteilten ihre selbst gebastelten „Spatzen“. Anschließend gestalteten sie den Gottesdienst im Altenheim musikalisch. Der Samstag gehörte dann den Bewohnern des Hauses Lechfeld der gleichen Stiftung in Untermeitingen. Dort wurde eine „Ruheoase unter dem Schutz der Muttergottes“ erbaut. Dafür reichten die 72 Stunden und die kleinen Hände der Gallusspatzen nicht aus. Aber es gab eine ehrenamtliche Baufirma von Gallusspatzen im Rentenalter. Hans Baumgartner und Karl Rohrmoser mauerten eine formschöne Wand aus etwa 200 alten Ziegelsteinen, die sorgsam aus einem Abbruchhaus ausgewählt wurden. Helmut Steinherr spendete das Marterl mit der Abbildung der Muttergottes aus seinem Privatbesitz. Daneben wurde zur Erinnerung an die Verstorbenen des Hauses Lechfeld eine Gedenkstätte mit deren Namen auf großen Kieselsteinen geschaffen. Die dazugehörige Stele gestaltete Peter Höfer aus Kleinaitingen und der eingelassene Wurzelstock wurde vom Bauhof Hiltenfingen aus einer Rodung angeliefert. Zu den Gesamtkosten von rund 1.000 Euro gab auch der Arbeiter-Krankenunterstützungsverein (AKUV) Untermeitingen eine Spende. Die Segnung der Muttergottes durch Pfarrer Thomas Demel und die Übergabe der Oase und Gedenkstätte an die Johann-Müller-Altenheimstiftung fand am Samstagnachmittag wegen der kalten Witterung in den Innenräumen des Hauses Lechfeld statt.



Stiftungsvorsitzender Marcus Knoll (rechts) bedankte sich bei der "Baufirma", von links Karl Rohrmoser und Hans Baumgartner.



Die Ruheoase wurde im Rahmen der 72-Stunden-Aktion geschaffen.

Fortsetzung auf Seite 8

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Dinge ereignen sich dieser Tage, an denen ganz gut abzulesen ist, wie sehr sich unsere Gemeinde in vielerlei Hinsicht wandelt!

So fand am 08. Mai der „Kommunaltag Schwaben“, eine landesweite Veranstaltung der Bayerischen Architektenkammer und des Amts für ländliche Entwicklung in Schwaben, statt. Zahlreiche Teilnehmer aus dem Berufsstand der Architekten und Bauingenieure, aber auch viele Vertreter von Kommunen trafen sich in unserem Gemeindezentrum St. Gallus. Das mit dem Architekturpreis des Landkreises Augsburg ausgezeichnete Gebäude bot dafür den perfekten Rahmen! Dass die Veranstaltung in Langerringen stattfand, liegt aber daran, dass unsere Gemeinde inzwischen immer wieder als Vorzeigegemeinde der ländlichen Entwicklung im Gespräch ist. Dementsprechend wurden wir auch am 08. Mai in verschiedenen Fachbeiträgen erneut als beispielgebend gelobt!

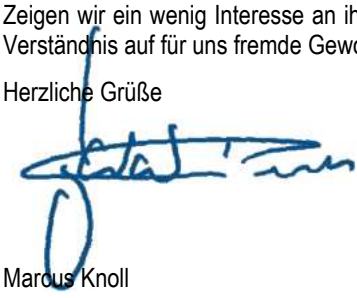
Kurz darauf, nämlich am 10. Mai, fand dann der Spatenstich für das Indoor DOME Center mit Kino im Gewerbegebiet Nord statt. Nach ca. 18 Monaten Bauzeit darf mit der Eröffnung gerechnet werden und auch dieses Projekt ist sicher ein wichtiger Meilenstein - in der Fortentwicklung unserer Gemeinde, aber auch der ganzen Region!

Ein weiterer Meilenstein für die Entwicklung unserer Gemeinde ist nun bereits erreicht: Nach rund zweijähriger Arbeit ist die Erstellung des Innenentwicklungskonzepts (IEK) für Langerringen abgeschlossen! **Anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung am Freitag, den 17. Mai um 19.00 Uhr werden alle Ergebnisse präsentiert. Ich hoffe auf das große Interesse der Bürgerschaft und zahlreiche Besucher! Wie schon anfangs angekündigt, ist das neue Innenentwicklungskonzept der Leitfaden für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde. Allein deshalb ist die Veranstaltung für uns alle relevant!**

Zum Schluss gehe ich auf das eigentlich wichtigste Thema in meinem Beitrag ein, das ebenfalls einen Wandel für Langerringen bedeutet:

Seit dem 02. Mai sind 23 aus Afghanistan geflüchtete Männer im Alter von 19 bis 51 Jahren bei uns wohnhaft und sicher gab es längst die ersten Begegnungen. In dem Zusammenhang möchte ich dem entgegentreten, was inzwischen Gegenstand vieler Diskussionen geworden ist: Die Gemeinde Langerringen hat sich nicht etwa besonders darum bemüht, endlich auch asylsuchende Menschen hier aufnehmen zu können! Es ist vielmehr – wie auch in anderen Kommunen – so gekommen, dass sich dem für die Unterbringung zuständigen Landratsamt die Möglichkeit bot, das Wohnhaus in direkter Nachbarschaft zur Schule zu diesem Zweck anzumieten. Die Problematik des Standorts in der öffentlichen Diskussion hat die Gemeinde von Anfang an auch gegenüber dem Landratsamt aufgezeigt. Auf baurechtlicher Ebene wurden im Rahmen der inzwischen genehmigten Nutzungsänderung die zur Verfügung stehenden Mittel im vernünftigen Rahmen genützt. Im Ergebnis wurde letztlich das gemeindliche Einvernehmen durch die übergeordnete Baugenehmigungsbehörde ersetzt. Das war auch zu erwarten: Angesichts der Zahl der Asylsuchenden, die unserem Landkreis regelmäßig zur Unterbringung zugewiesen werden, ist auch der Landkreis längst nicht mehr in der komfortablen Position, bei der Bewältigung der Aufgabe aus besser oder weniger geeigneten Objekten auszuwählen! Auch Immobilien in der Nähe von Kindergärten oder Schulen werden daher längst herangezogen. Wie ich schon in der Vergangenheit immer wieder kommuniziert habe, ist es nun eben so weit, dass auch wir als Gemeinde unseren Beitrag bei der Unterbringung und Integration von Asylsuchenden Menschen leisten müssen. Den allermeisten anderen Gemeinden in unserem Landkreis wird dies teils schon seit mehr als zehn Jahren und oft in weitaus größerem Umfang abverlangt! Selbst wer fremden Menschen und Kulturen gegenüber kritisch eingestellt ist, wird daher anerkennen müssen, dass diese anderen Gemeinden in der aktuellen Situation auch unseren solidarischen Beitrag erwarten dürfen! Was nun in unserer Hand liegt, ist, ob die Integration von 23 kulturfremden Menschen in unserer rund 4.200 Einwohner zählenden Gemeinde gelingt! Ich bin überzeugt, dass dies der Fall sein wird, wenn wir unseren 23 neuen Mitbewohnern möglichst aufgeschlossen begegnen und helfen. Dafür dürfen wir umgekehrt auch den Respekt vor unseren Werten einfordern und vieles spricht dafür, dass auf diesem Weg ein erträgliches Miteinander, im Idealfall das Profitieren beider Seiten möglich ist. Was mir Hoffnung und mich als Bürgermeister wirklich stolz macht, ist, dass sich in kurzer Zeit mehr als 40 Bürgerinnen und Bürger gefunden haben, die in einem Helferkreis ihren konstruktiven Beitrag dazu leisten wollen, dass alles möglichst gut geht! – Das, liebe Leserinnen und Leser, ist das einzige, was wir in dieser Situation tun können! Schlechte Erfahrungen mag es andernorts zu Genüge geben! Aufgebrachte Diskussionen darüber werden aber sicher weder dazu führen, dass unsere 23 neuen Mitbürger wieder ausziehen, noch Probleme oder Konflikte vermeiden. - Ganz in diesem Sinne bitte ich um Sachlichkeit in der öffentlichen Diskussion und Unterstützung eines jeden Einzelnen von uns in einer Hinsicht, die eigentlich nichts erfordert, außer etwas Besonnenheit bei aller Skepsis: Geben wir alle gemeinsam unseren neuen Mitbürgern die Chance, sich zu beweisen! Zeigen wir ein wenig Interesse an ihrer Kultur! Und bringen wir etwas Verständnis auf für uns fremde Gewohnheiten!

Herzliche Grüße



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 25.04.2024

Bauantrag, Tektur, Änderung zum Neubau eines Gewerbegebäudes mit Beherbergung, Büros, Wellnessbereich und Stellplätzen, FlNr. 2793/3, Am Römergut 16, Gemarkung Langerringen

Beantragt wurde die Genehmigung einer Tektur zur Änderung eines Neubaus eines Gewerbegebäudes mit Beherbergung, Büros, Wellnessbereich und Stellplätzen (Beherbergung bis zu 12 Betten) auf dem Grundstück FlNr. 2793/3, der Gemarkung Langerringen, Am Römergut 16. Gegenüber der bestehenden Baugenehmigung ändert sich das Bauvorhaben wie folgt:

- Erweiterung um drei Nutzungseinheiten von 9 auf 12 anstelle der Garage
- Anordnung Stellplätze
- Walm- statt Flachdach

Durch die Änderungen erhöht sich die Anzahl der notwendigen Stellplätze auf 21 Stellplätze. In den Planzeichnungen sind allerdings insgesamt 23 oberirdische Stellplätze dargestellt. Die Stellplätze weisen jeweils mindestens eine Länge von 5,50 m sowie eine Breite von 2,50 m auf. Die Vorgaben der Garagen- und Stellplatzsatzung sind somit erfüllt.

Die Erschließung (Kanal, Wasser) des Grundstücks ist über die Straße „Am Römergut“ gesichert.

Die Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 20 werden eingehalten. Mit einer Gegenstimme wurde dem Antrag zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung wird befürwortet.

Bauantrag, Tektur zum Neubau eines Hallengebäudes und Tektur zum Neubau eines Kuhstalls; hier Verlegung Ausgleichsflächen, FlNr. 589, Mühlweg 18, Gemarkung Gennach

Beantragt wurde die Genehmigung zur Verlegung von Ausgleichsflächen im Rahmen einer Tektur zum Neubau eines Hallengebäudes sowie eines Kuhstalls auf dem Grundstück FlNr. 589 der Gemarkung Gennach Mühlweg 18 als landwirtschaftlich privilegierte Vorhaben im baurechtlichen Außenbereich. Im Zusammenhang mit mehreren Baugenehmigungen wurden in den Jahren 2005, 2010, 2016 und 2021 Ausgleichsflächen auf dem bestehenden landwirtschaftlichen Hof festgelegt. Diese sollen nun zentral auf das benachbarte Grundstück FlNr. 586/0 verlegt werden. Unter der Maßgabe, dass die neue Ausgleichsfläche den Vorgaben der unteren Naturschutzbehörde entspricht und der Kompensationsumfang ausreichend ist, sprechen aus nach § 35 Abs 1 Nr. 1 BauGB grundsätzlich keine Einwände gegen das Bauvorhaben. Durch einstimmigen Beschluss wurde festgestellt, dass zu dem nach den Erläuterungen der Ausgleichsmaßnahmen im Antrag angeblich im Bau befindlichen Einfamilienhaus keine Baugenehmigung besteht, aber gleichzeitig zur geplanten Verlegung von Ausgleichsflächen das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Baugenehmigung befürwortet.

Planfeststellungsverfahren für die Erneuerung und den Brückenbau südlich Langerringen, St 2035

Die Regierung von Schwaben führt für die oben bezeichnete Straßenbaumaßnahme auf Antrag des Staatlichen Bauamtes Augsburg das Planfeststellungsverfahren durch. Die Planunterlagen lagen bereits von 18. Januar bis 17. Februar 2022 in den betroffenen Gemeinden zur Einsicht aus. Am 27. Juli 2022 fand in Langerringen ein Erörterungstermin statt, bei dem die abgegebenen Stellungnahmen und die gegen den Plan erhobenen Einwendungen mündlich besprochen wurden. Als Ergebnis des Anhörungsverfahrens und des Erörterungstermins hat das Staatliche Bauamt Augsburg nun unter dem Datum vom 01.09.2023 Planänderungen (Tekturen) in die Planung eingearbeitet und die Gemeinde Langerringen erneut beteiligt. Die Prüfung der Unterlagen hat nun ergeben, dass – bis auf die Neukonzeption der Bushaltestelle am Ortsausgang von Westerringen - die in der Sitzung vom 17.02.2022 beschlossenen Änderungen im Wesentlichen keine Berücksichtigung fanden. Neu ist hingegen eine Aufstellfläche für Fußgänger gegenüber des Käskuchenwegs.

Nach dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates sollen nun im Rahmen der erneuten Beteiligung folgende Sachverhalte erneut vorgetragen werden:

- Die Planung der Bushaltestelle in Westerringen Bahnhof ist zu überarbeiten. Der Haltepunkt in nördlicher Richtung an der Staatsstraße 2035 liegt vor/südlich der Abzweigung nach Gennach. Für Busse der Linie 701 (nur Gennach) in Richtung Langerringen ist der Haltepunkt nicht erreichbar. Der Haltepunkt ist weiter Richtung Langerringen an eine Stelle nach der Abzweigung bzw. Einmündung nach bzw. aus Gennach zu verlegen, damit der Linienverkehr sicher abgewickelt werden kann.

- Die Niederschlagsentwässerung der Straßenflächen soll nach der aktuellen Planung über Absetzschächte und die kommunale Regenkanalisation direkt in den Röthenbach erfolgen. Die Gemeinde Langerringen sowie private Bauherren sind aus wasserwirtschaftlichen Gründen angehalten, Niederschlagswasser zur besseren Retention zu versickern. Diese Möglichkeit sollte auch beim o.g. Vorhaben in Betracht gezogen werden, zumal durch die Höhenlage der Straße die Errichtung von Entwässerungsrigolen im Straßenunterbau mit ausreichendem Abstand zum Grundwasserstand technisch möglich sein müsste.

Im Übrigen wird der Planung zugestimmt.

Beratung und Beschluss Einfriedungssatzung

Im Interesse des Ortsbildes wurde im Gemeinderat bereits des Öfteren über den Erlass einer sogenannten „Einfriedungssatzung“ im gesamten Gemeindegebiet beraten. Im Zentrum aller Überlegungen stand das Bemühen, durch maßvolle Regelungen die berechtigten Interessen von Eigentümern zum Schutz ihrer privaten Grundstücke vor unerwünschtem Zutritt von Personen und Tieren und anderen äußeren Einflüssen mit dem öffentlichen Interesse an einem attraktiven Ortsbild einigermaßen in Einklang zu bringen. Der vollständige Text der inzwischen rechtswirksamen Satzung ist auf der Homepage der Gemeinde abrufbar. Im Wesentlichen sind folgende Regelungen getroffen:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Satzung gilt für das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Langerringen.

(2) Hecken und andere Anpflanzungen (sogenannte lebende Einfriedungen) fallen nicht unter die Festsetzungen dieser Satzung. Insoweit verbleibt es bei den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

(1) Einfriedung: Eine Einfriedung ist eine bauliche Anlage, die dem Zweck dient, ein Grundstück oder wesentliche Teile davon gegen unbefugtes Betreten, gegen unerwünschte Einsicht, gegen Witterungseinflüsse oder gegen Immissionen von außen abzuschirmen.

(2) Höhe: Die Höhe ist von der nächstliegenden öffentlichen Verkehrsfläche zu messen.

(3) Öffentliche Verkehrsflächen: Öffentliche Verkehrsflächen sind alle Flächen, die nach Art. 6 BayStrWG dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind. Es zählen dazu zusätzlich auch straßen- und wegebegleitende Grünflächen, und zwar ausdrücklich auch, falls sie nicht nach Art. 6 BayStrWG dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind, soweit sie im Eigentum der Gemeinde Langerringen stehen.

§ 3 Höhen von Einfriedungen

(1) Die Einfriedungen entlang öffentlicher Verkehrsflächen dürfen eine Höhe von 1,40 m (einschließlich Sockel) nicht überschreiten. Auf einer zusammenhängenden Länge von maximal 6 m (an einem Stück) entlang öffentlicher Verkehrsflächen ist eine Höhe von bis zu maximal 2,0 m einschließlich des Sockels zulässig.

(2) Im Falle eines natürlichen (gewachsenen oder im Zeitpunkt des Eintritts der Wirksamkeit dieser Satzung bereits bestehenden) Geländeunterschieds an der Grenze zur öffentlichen Verkehrsfläche darf die Einfriedung (gemessen von der öffentlichen Verkehrsfläche) abweichend von vorstehendem Abs. (1) die Höhe des Geländeunterschiedes um maximal 1,1 m überragen, auch soweit dadurch die unter Abs. (1) festgesetzten maximalen Höhen überschritten werden. Die baurechtlichen Vorgaben, insbesondere zur Baugenehmigung und zum Nachweis der Standsicherheit von Stützwänden, bleiben unberührt.

(3) Um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu gewährleisten, kann insbesondere in Einmündungs-/Kreuzungsbereiche eine geringere Höhe gefordert werden (Einhaltung von Sichtdreiecken).

§ 4 Gestaltung von Einfriedungen

(1) Einfriedungen sind in ihrer äußeren Gestalt an die Umgebung anzupassen und dürfen das Orts- und Straßenbild nicht nachhaltig beeinflussen.

(2) Zäune und Zaunteile aus Kunststoff und kunststoffähnlichen Materialien sind nicht zulässig.

(3) Die Höhe des Sockels soll 0,20 m nicht überschreiten.

§ 5 Vorrang spezieller Regelungen in Bebauungsplänen

Festsetzungen in Bebauungsplänen, Einbeziehungs- oder Außenbereichssatzungen haben Vorrang vor Bestimmungen dieser Satzung.



GEMEINDE LANGERRINGEN

Die Gemeinde Langerringen stellt ein:



Aushilfskraft Wertstoffhof (m/w/d)

als geringfügig/kurzfristig Beschäftige/n
(einmal im Monat samstags, 8 bis 13 Uhr)
ab September 2024

Interessierte wenden sich bitte direkt an die Personalsachbearbeiterin der Gemeinde,

Frau Elke Müller (mueller@langerringen.de; Telefon 08232 9603-17)

Von Rony Schneider/Red.

Erstmals Asylbewerber in Langerringen

Am 2. Mai zogen 23 afghanische Männer in die Unterkunft neben der Schule ein – Ein Helferkreis ist im Entstehen

Bisher war Langerringen ein weißer Fleck auf der Landkarte mit den Asylbewerberaufnahmen. Das hat sich mit der Anmietung eines Hauses durch den Landkreis Augsburg geändert, das war bereits seit



Dieses Haus haben im Mai Asylbewerber bezogen.

Dezember bekannt. Nun teilte Bürgermeister Marcus Knoll in einer Informationsveranstaltung mit, dass am 2. Mai bis zu 23 aus Afghanistan geflüchtete Männer im Alter von 19 bis 50 Jahren in das Haus an der Viktor-von-Scheffel-Straße neben der Schule einziehen werden. Diese Asylsuchenden sind bereits seit etwa einem halben Jahr in Deutschland und waren bisher in der dezentralen Unterkunft in Gablingen untergebracht. Zwei von ihnen sollen schon in einem Arbeitsverhältnis stehen. Trotz einiger vorgebrachter Bedenken, ob das Haus neben der Schule als Standort einer Asylunterkunft geeignet sei, überwog die Bereitschaft zur Integration dieser Menschen im Dorf. Bürgermeister Knoll sagte, dass Langerringen schon aus Solidarität zu den teilweise schon stark belasteten Gemeinden im Landkreis diese Herausforderung annehmen müsse. Für eine gelingende Integration setze er vor allem auch auf die gewachsene Vereinsstruktur. Astrid Zimmermann von der Diakonie Augsburg, die als Integrationslotsin für den Landkreis Augsburg tätig ist, informierte über die ersten Schritte zur Bildung eines Helferkreises. Dazu trug auch Viktoria Hadersdorfer von der Nachbarschaftshilfe Lechfeld ihre Erfahrungen bei. Markus Graf, der Leiter der Polizeiinspektion Schwabmünchen berichtete, dass sich Polizeieinsätze überwiegend auf interne Konflikte in größeren Sammelunterkünften beschränken und kaum Gefahren für Außenstehende bestehen.

Etwa 40 Freiwillige erklärten sich zur Mitarbeit im Helferkreis bereit, der sich schon am Montag, 29. April traf, um die Ankunft der Asylsuchenden vorzubereiten. Am Tag nach dem Einzug fand eine erste Kontaktaufnahme mit dem Bürgermeister und Vertretern des Helferkreises statt. Vom Landratsamt werden keine Sachspenden wie Kleider oder Lebensmittel gewünscht. Die Asylbewerber versorgen sich selbst. Der dringendste Wunsch war der nach Fahrrädern und Hilfen zum Deutsch lernen. Darum wird sich die Gemeinde (Fundfahrräder) und der Helferkreis kümmern.

STADTRADELN 2024 vom 02.06. bis 22.06.

Bereits seit 2012 organisiert der Landkreis die Aktion STADTRADELN und auch in diesem Jahr werden wir uns als Gemeinde daran beteiligen. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, innerhalb der 21 Aktionstage möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei zählt jeder Kilometer! Zugelassen sind alle Arten von Fahrrädern, auch E-Bikes, Handbikes oder Rollstühle – s-Pedelecs mit Kennzeichenpflicht allerdings verständlicherweise nicht. Ziel der Aktion ist, neben Klimaschutz und Spaß am Radeln, anhand der getrackten Strecken Verbesserungspotenziale im Radwegenetz aufzudecken.

Als zusätzliche Motivationshilfe – neben dem Umweltgedanken – hat unser 1. Bürgermeister Marcus Knoll die folgenden Preise ausgelobt:

Zu gewinnen sind Gutscheine für das Gasthaus „Deutsches Haus Steakhouse“: Einen Gutschein im Wert von 150 € erhält die Gruppe mit den meisten Fahrradkilometern und der/die Einzelfahrer/in, der/die größte Anzahl an Kilometern gestrampelt ist, darf sich zur Belohnung über einen 50 € Gutschein freuen.

Also: Anmelden unter www.stadtradeln.de und los geht‘s!



Von Margit Halx/Red.

Lieber Leser und Leserin, liebe Naturfreunde,

Jeder, der einen Garten oder einen Balkon nach seinen Vorstellungen gestalten darf, kann eine Menge für die heimische Flora und Fauna tun. Denn Pflanztöpfe und Beete aber auch Rasenflächen, Einfahrten, Hausdächer und Fassaden bieten wertvolle Lebensräume für Insekten und viele andere wild lebende Tiere und Pflanzen.

Wir – die Gemeinde- versuchen unsere Artenvielfalt zu erhalten und zu steigern. Deshalb „möblieren“ wir nach und nach wo es möglich ist, unsere öffentlichen Grünflächen insektenfreundlich. Wir sind bemüht, gute Gastgeber für die Insekten zu sein, die von blühenden Beeten und Wiesen in unserer Gemeinde angelockt werden, damit sich unsere Besucher dauerhaft bei uns wohlfühlen und ansiedeln.

Eine „wilde Ecke“ ist die einfachste Methode, die Artenvielfalt zu fördern: Überlassen Sie dazu einfach bestimmte Bereiche Ihres Gartens sich selbst! Sie werden sehen, wie sich verschiedene Wildkräuter ansiedeln. Vielleicht haben Sie so manche dieser Arten einst als „Unkräuter“ aus Ihrem Garten verbannt, aber ich hoffe, mit dem Wissen um die Bedeutung für viele unserer Insekten, werden Sie sie nun mit anderen Augen sehen.

JEDER Beitrag zählt…: Wenn auch Sie Ihren Garten insektenfreundlich „möblieren“ wollen, haben wir für Sie eine Samenblumenmischung mit buntem, einjährigem Blütenflor und angenehmen Duft vorbereitet. Dieses Tütchen reicht für 1qm aktiven Beitrag zur Unterstützung der Artenvielfalt und ist gratis in der Poststelle im Rathaus für Sie hinterlegt.

Wenn Sie sich weiterhin an einem insektenfreundlichen Blütenflor in Ihrem Garten erfreuen möchten, ist es ratsam im nächsten Jahr ein mehrjähriges Saatgut zu verwenden um ein langfristiges Ergebnis zu erhalten und die Nektar- und Pollentankstelle für unsere Insekten sicherzustellen.

Danke fürs Mitmachen

„TUE WAS DU KANNST, MIT DEM WAS DU HAST UND DORT WO DU BIST.“
- Theodore Roosevelt

Von Rony Schneider/Red,

„Delphine“ sind in Langerringen eingezogen

Das historische Benefiziatenhaus beherbergt jetzt eine Heilpädagogische Tagesstätte der St. Gregor Jugendhilfe



Über den Einzug der HPT-Schulgruppe "Delphine" ins Benefiziatenhaus freuen sich Johannes Jansen und Vincent Richardt von St. Gregor,msowie Bürgermeister Marcus Knoll und die stellvertretende Landrätin Sabine Grünwald.

Im altehrwürdigen Benefiziatenhaus ist wieder Leben eingekehrt. Nach etwa sechsmonatiger Renovierung der Innenräume und dem Errichten eines schönen Holzzaunes ist eine Schulgruppe der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe eingezogen. Bei der kleinen Eröffnungsfeier freuten sich deren Geschäftsführer Vincent Richardt und der Regionalleiter Johannes Jansen zusammen mit dem Langerringer Bürgermeister Marcus Knoll über die neue Nutzung des in den Jahren 1792/93 an der Nordseite der St. Leonhardskapelle erbauten Gebäudes, welches mit der vorgelagerten Wegekapelle ein sehenswertes Ensemble bildet. Das historische Pfarrerwohnhaus wurde in den 1980er Jahren in der Amtszeit des Bürgermeisters und Kirchenpflegers Hermann Urban restauriert und von Jugend- und Ministrantengruppen sowie vorübergehend als Pfarrbüro genutzt. Mit dem Bau des neuen Gemeindezentrums hatte die Kirche keine Verwendung mehr dafür und so kaufte es die Gemeinde im Jahr 2022. „Das war nicht unser tiefster Seelenwunsch, aber wir wollten, dass es nicht in fremde Hände kommt“, sagte Bürgermeister Marcus Knoll, der seitdem auf der Suche nach einer nachhaltigen Nutzung war. Die Anfrage von St. Gregor habe er zunächst gelöscht, weil er an Barrierefreiheit dachte, welche das Benefiziatenhaus nicht erfüllen könne. Aber am nächsten Tag habe er die Anfrage aus dem elektronischen Papierkorb herausgeholt und Kontakt aufgenommen. Und siehe da, das Haus entsprach ganz den Wünschen der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. „St. Gregor ist über 450 Jahre alt und deshalb passt so ein historisches Haus genau zu uns“, sagten Johannes Jansen und Vincent Richardt. Seit Oktober wurden neue Fußböden verlegt, die Wände gestrichen, Toiletten erneuert und die Räume möbliert. So war alles bereit für den Einzug der „Delphine“. Das ist eine Gruppe von zehn Grundschülerinnen und -schülern aus verschiedenen Schulen, die nachmittags zur pädagogischen Betreuung von 12 bis 17 Uhr mit einem eigenen Bus nach Langerringen und anschließend nach Hause gebracht werden. Über diese sinnvolle Nutzung freuen sich der Bürgermeister und die anwesenden Gemeinderäte genauso wie Sabine Grünwald als stellvertretende Landrätin. Die Einweihung wurde vom katholischen Gemeindepfarrer Sebastian Kandeth begleitet, der auch froh ist, dass die katholische Tradition des Benefiziatenhauses nach acht Jahren Leerstand fortgeführt wird. „Die Vermietung durch die Gemeinde ist lediglich kostendeckend, denn die HPT-Gruppe soll lange hierbleiben“, sagte Bürgermeister Knoll.



So sieht das Benefiziatenhaus jetzt mit dem neuen Zaun aus.

Verschiedenes

Von Claudia Müller/Red.

Einladung zur Berglemesse



an der Dreifaltigkeitskapelle beim Burghof Langerringen

am Sonntag den 26.05.2024

Beginn 10:00 Uhr

Der Bittgang zur Kapelle beginnt um 9:30 Uhr sowohl an der Kirche in Langerringen als auch an der Kirche in Westerringen.

Nach dem Gottesdienst ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Susanne Schillinger/Red.

Kommunion 2024 - "Du gehst mit!"

Wer geht mit wem und vor allem wohin?

Mit einem tollen Thema, das zugleich vielen Fragen Raum gab, starteten die Kommunionkinder unserer Pfarreien im Herbst in ihre Vorbereitung auf den „großen Tag“.



Im Mittelpunkt stand dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium (Kapitel 24, Verse 13-35) berichtet wird.

Die Begegnungen mit Gott und die Treffen mit den Kindern, die sich gemeinsam auf die „Begegnung mit Jesus“ vorbereiten, standen daraufhin im Mittelpunkt des folgenden Jahres: Brot backen, Rosenkranzbinden, gemeinsame Familiengottesdienste...

Das Mottolied 2024: „Du gehst mit“ überzeugte mit Textzeilen wie „Was auch kommen mag, so weiß ich doch jeden Tag: Dir darf ich Vertrauen schenken…, lässt mich nie allein, … willst mir Begleiter sein.

Im April war es dann so weit: In Schwabmühlhausen, Gennach, Langerringen und Hiltenfingen empfingen die rund 40 Kinder ihre erste heilige Kommunion.

Pfarrer Sebastian Kandeth und Pater Sunil zeigten in den Gottesdiensten den Kommunionkindern und allen Besuchern auf, dass die Emmaus-Erzählung deutlich macht, auf welche Weise man dem Auferstandenen im heute begegnen kann: Im Hören auf sein Wort, in der Feier der Eucharistie und in der Gemeinschaft dürfen wir spüren, dass Jesus mit uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens unterwegs ist. Er geht mit – egal, wohin unser Weg in diesen turbulenten Zeiten auch führen mag.



„Und wie schmeckte sie, diese erste Hostie?“ „Besonders!“ Besonders, wie der Tag, der allen wohl immer in Erinnerung bleiben wird und eine Einladung ist, den Weg mit Jesus im Glauben weiterzugehen. Nun freuen sich die Kinder auf den gemeinsamen Ausflug. In der Ursberger Hostienbäckerei bekommen sie gezeigt, wie die Hostien gebacken werden.

Von Susanne Schillinger/Red.

Die Pfarrgemeinde Westerringen lädt ein!



Bei schönem Wetter wollen wir im Freien Gottesdienst feiern. Nach der anschließenden Fronleichnahms-Prozession ist für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Auch wollen wir unser Fest nutzen, um uns im Namen der Pfarrgemeinden Westerringen und Langerringen von Pater Sunil zu verabschieden, der unsere Pfarreiengemeinschaft Ende Juni verlässt.

Fortsetzung der Titelgeschichte



Die Gallusspatzen erfreuten die Bewohner des Hauses Lechfeld mit ihren Liedern und Pfarrer Thomas Demel von der Pfarrei Lechfeld segnete die Ruheoase mit der Marienstatue

Die Gallusspatzen erfreuten die Bewohner mit ihren fröhlichen und mutmachenden Liedern und verteilten die zweite Hälfte der etwa 150 gebastelten „Spatzen". Anschließend gab es Kaffee und Kuchen für die Bewohner und die geladenen Gäste. Die 72-Stunden-Aktion der Langerringer Gallusspatzen klang am Sonntag mit der musikalischen Gestaltung der Erstkommunion in der Kirche St. Gallus in Langerringen aus. Die Langerringer Gallusspatzen gibt es seit 30 Jahren. Jedes Jahr kommen Kinder ab der ersten Klasse dazu und einige sind schon von Anfang an dabei und bringen bereits ihre eigenen Kinder mit. So ist der Chor inzwischen auf 46 Gallusspatzen angewachsen. Auch wenn es der Kinder- und Jugendchor der Galluskirche ist, dürfen alle mitsingen, die Freude daran haben.



Diese Gedenkstätte erinnert an die Verstorbenen des Hauses Lechfeld.

Von Maria Roos/Red.

Der Herr ist mein Hirte

Stellt euch mal ein Schaf ganz alleine vor. Das passt irgendwie nicht. Ein Schaf braucht eine Herde und vor allem braucht es einen Hirten. Viele Kinder sind unserer Einladung **zur Kinderkirche** am 19. April 2024 nach **Schwabmühlhausen** gefolgt und haben gebannt die



Geschichte des Schäfchens verfolgt. Ja, viele Male wusste das Schäfchen nicht weiter. Erst hatte es Hunger, dann hatte es die Orientierung verloren und als es dunkel wurde und der Wolf zu heulen begann, hatte es Angst. Aber stets konnte es sich auf seine Herde und seinen Hirten verlassen und die Situationen meistern. Gemeinsam mit den Kindern haben wir die Geschichte auf unser Leben übertragen und uns an unserer Gemeinschaft und unseren ganz persönlichen „Hirten" erfreut. Alle Besucher waren dazu eingeladen, die Kinderkirche mitzugestalten. Es wurde lautstark gesungen, die Geschichte mit dem Schäfchen nachgespielt und gebetet. Ein paar Buben und Mädchen haben zudem eine Fürbitte vorgelesen. Als Andenken an die schöne Kinderkirchenzeit bekam jedes Kind ein kleines Herz aus Holz.

Vielen Dank, liebe Kinder, dass ihr so toll mitgemacht habt! Ihr macht die Kirche lebendig!

Von Regina Hinz/Red.

Gallusfrauen Langerringen
Miteinander - Füreinander

Wickelkommode im Gemeindezentrum





Das Gemeindezentrum bietet nun für Eltern und ihre Babys/ Kleinkinder eine Wickelmöglichkeit. Die klappbare Kommode befindet sich in der Behindertentoilette im Erdgeschoss. Der Hausmeister bittet die Spielgruppen darum, die gebrauchten Windeln mit nach Hause zu nehmen, da der Mülleimer nicht täglich geleert wird. Für alle anderen Veranstaltungen, Märkte, Basare etc. gilt das jedoch nicht.

Vielen Dank an den Bauhof für die Montage! Finanziert wurde die Kommode von der Frauenrunde St.Gallus.

Von Andrea Jesussek

Spielzeugbasar vom Kindergarten St.Gallus





Auch in diesem Jahr hat der Elternbeirat des Kindergartens einen Spielzeugbasar in der Turnhalle Langerringen organisiert.

Von 14 – 16 Uhr füllten 11 Verkäufer/innen mit viel Spielzeug und Kinderfahrzeugen die Halle.

Der Elternbeirat verkaufte leckere selbstgebackene Kuchen. Alles in allem war es ein sehr gelungener Sonntagnachmittag.

Vielen Dank an die vielen fleißigen Kuchenbäcker/innen. Der gesamte Erlös aus dem Kuchenverkauf sowie die Standgebühren kommen dem Kindergarten St.Gallus zugute.

Freundliche Grüße der Elternbeirat

Von Tamara König/Red.

Die Langerringer Jugendfeuerwehr führt ein 24-Stunden-Übung durch

Die Langerringer Jugend Feuerwehr führte vom 23.03. bis zum 24.03.2024 eine 24-Stunden-Übung durch. Gelernt werden sollte das taktische Vorgehen im Einsatz sowie der Umgang mit den Geräten. Aber auch der Spaß durfte dabei nicht zu kurz kommen. Um 9 Uhr trafen sich die 18 Jugendlichen mit ihren Jugendwarten Julian Weißig und Tamara König im Gerätehaus zum Dienstbeginn. Kurz darauf folgte bereits der erste Alarm mit dem Einsatzstichwort „THL 3 eingeklemmte Person“. Mit allen drei Fahrzeugen rückte unsere Jugend aus. Im Laufe der nächsten 24 Stunden folgten noch fünf weitere Einsätze zu den Stichwörtern „Vermisste Person“, „Tierrettung“ oder „Brand“. Gegen 16:20 Uhr fand der größte Einsatz mit dem Stichwort „Brand 4 – Landwirtschaftliches Anwesen“ statt. Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren Gennach, Schwabmühlhausen und Hiltenfingen konnte das Szenario schnell beendet werden. Nach lobenden Worten von Bürgermeister Marcus Knoll und



(v.l.) Vordere Reihe:
Zabel Moritz, Strohmaier Felix, Doll Nadja, Stiegeler Fabian, Fischer Florian, Mayer Julius, Vogt Christoph, Rauch Dustin, Lutzenberger Dominik

Hintere Reihe:
Frank Matthias, König Tobias, Müller Lena, Doll Tobias, Gesser Lars, Stoll Joél, Kerler Manuel, Müller Niklas, Polzer Benjamin

unserem Kommandanten Tobias Wiedl gab es für alle Gegrilltes, Der restliche Nachmittag war gefüllt durch verschiedene Arbeitsdienste, die die Jugendlichen erledigen mussten, sowie Einheiten der Knotenkunde. Auch durften wir die Anlage Malteurop besichtigen und



dort eine kleine Übung samt Sporteinheit absolvieren. Am Abend wurde gemütlich im Floriansstüble zusammen gesessen und Karten gespielt. Geschlafen wurde auch, aber nur kurz, denn pünktlich um 06:00 Uhr wurden die angehenden Feuerwehrmänner und -frauen aus dem Schlaf gerissen. Der letzte Einsatz war ein brennender Holzhaufen, der jedoch schnell gelöscht werden konnte. Nach einem gemeinsamen Frühstück durften alle nach Hause, um etwas Schlaf nachzuholen.

Danke an alle Beteiligten und Helfenden!

Vielen Dank auch für Ihr Verständnis, sollte es zu Lärmstörungen oder Straßensperrungen gekommen sein.

Du hast auch Interesse, und möchtest zur Jugendfeuerwehr kommen? Dann komm ganz unverbindlich dienstags um 18:00 Uhr ins Feuerwehrhaus und sei dabei.



Von Christian Reiß/Red.

SpVgg Langerringen - Das große Saisonfinale

Es wird ein spannendes Saisonfinale für die SpVgg Langerringen: Die Mannschaft von Trainer René Hauck muss sich am 18.05.2024 im letzten Heimspiel gegen die SG Niedersonthofen/Martinszell die notwendigen Punkte sichern, um einen Platz in der Relegation um den Klassenerhalt zu ergattern. Spielbeginn ist um 15:30 Uhr in Langerringen.



Auch die 2. Mannschaft kämpft noch um jeden Punkt für den Aufstieg in die Kreisklasse Augsburg Süd. Zum absoluten Spitzenspiel empfängt das Team von Marco La Spina den Tabellenführer aus Lagerlechfeld. Spielbeginn ist hier am Samstag, 18.05.2024 um 13:30 Uhr.

Alle Termine, News und Spielinformationen unserer Mannschaften von Klein bis Groß findet Ihr unter www.spvgg-langerringen.de oder auf Instagram.

3. Dorfmeisterschaft im Elfmeterschießen.

Die Fußballer laden zur 3. Dorfmeisterschaft im Elfmeterschießen. Alle Vereine, Institutionen oder Gewerbetreibende aus Langerringen können sich gerne unter office@spvgg-langerringen.de anmelden.



Ein Team besteht aus mindestens 5 Spielern (oder mehr). Das Elfmeterturnier dauert von ca. 18 - 21 Uhr und endet anschließenden bei der Players-Night mit Musik und kalten Getränken.

Die Abteilung Fußball bedankt sich bei allen Spielern, Trainern, Betreuern, Fans, Sponsoren und Gönnern für ihre Treue und ihr Engagement.

Es war sehr beeindruckend, welche Unterstützung wir in unserem ersten Bezirksliga-Jahr von euch erhalten haben.

Ihr habt durch euren Support, der trotzt sportlich schwieriger Zeiten ein unvergessliches Erlebnis für uns geschaffen. Es war jedes Auswärtsspiel nur halb so schlimm, wenn auf den Rängen Langerringen uns Unterstützt haben. Auch wenn die Fahrten nach Oberstdorf, Wiggensbach oder Niedersonthofen nicht immer von Erfolg gekrönt waren.

Danke!

Wir freuen uns auf eine spannende und erfolgreiche Saison 2024/2025.

Von Gallus Ringler/Red.

Jahreshauptversammlung der SpVgg Langerringen

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Vorstand Manuel Mayr 55 Mitglieder begrüßen. Der mit Bildern illustrierte Jahresrückblick, vorgeführt von Gallus Ringler, gab einen Überblick über die Aktivitäten der Vorstandschaft und im Verein. Die sportlichen Höhepunkte waren natürlich die Aufstiege in die Bezirksliga der ersten Tischtennismannschaft und der ersten Fußballmannschaft. Erstmals in der Geschichte Langerringens durften sich mit den Bezirksligaaufsteigern, zusammen mit den zwei erfolgreichsten Reiterinnen (mit einer Schwäbischen Meisterschaft), Sportler im goldenen Buch der Gemeinde im Rahmen einer kleinen Feierstunde eintragen. Als Gegenleistung erhielt Bürgermeister Marcus Knoll eine Saisondauerkarte für die Spiele in der Bezirksliga.

Die zweite Jahreshälfte war geprägt von den Baumaßnahmen an der Pumptrackbahn für die Radler und den Vorbereitungen zum Umbau der Flutlichtanlage auf LED-Technik. Ein weiteres wichtiges Thema war die Entwicklung der Energiekosten, die im Vergleich zu 2022 im vergangenen Jahr um etwa 50% gestiegen sind. Zum Jahreswechsel hatte die Spielvereinigung über alle sieben Abteilungen hinweg 1097 Mitglieder. Aus dem Kassenbericht ergab sich, dass am Ende des Jahres ca. 8000 € mehr auf dem Konto vorhanden war als Anfang 2023. Das hing auch damit zusammen, dass für den Pumptrack noch keine Rechnungen, aber eine beträchtliche Summe an Spenden eingegangen war. Die von den Kassenprüfern beantragte Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Aus den Abteilungen:

Fußball: Es sind insgesamt fünf Herrenmannschaften im Spielbetrieb, sowie zwei Damenteams in Spielgemeinschaften. Die Großfeld-jugendmannschaften spielen in der JFG Singoldtal und die Kleinfeldmannschaften als Fußballpiraten unter dem Dach der Spielvereinigung. Der größte Erfolg war der erstmalige Aufstieg in die Bezirksliga.

Gymnastik: Mit 568 Mitgliedern die größte Abteilung, in der 13 Gruppen vom Kleinkindalter bis zu den Senioren aktiv sind.

Reiten: Die wichtigsten Veranstaltungen waren das jährliche Trainingsturnier sowie der Wanderritt. Der Reitsport durchschreitet laut Abteilungsleiter Jakob Maier wegen der im Reitsport besonders gestiegenen Kosten eine schwierige Phase. Umso bedeutender ist es, dass die Anzahl der Mitglieder trotzdem konstant blieb.

Tischtennis: Fünf Herren- und eine Jugendmannschaft waren im Spielbetrieb. Es wurde auch eine Vereins- und eine offene Dorfmeisterschaft ausgespielt. Größter Erfolg war auch hier der Aufstieg in die Bezirksliga.

Tennis: Im letzten Jahr wurde eine neue Abteilungsleitung gewählt, mit Mario Müller an der Spitze. Es gab keinen Punktspielbetrieb, dafür konnten die Mitglieder von Mai bis November ihrem Hobby nachgehen.

Kegeln: Die Auslastung der Kegelbahnen hat wieder Vor-Coronaniveau erreicht. Auch Vermietungen für Familienfeiern oder Kindergeburtstage waren wieder erfreulich oft gefragt.

Fahrrad: Während die Spinning-Stunden in den Wintermonaten gut gefragt sind, so ließ doch die Teilnahme an den wöchentlichen Ausfahrten in den Sommermonaten zu wünschen übrig. Großen Einsatz der Abteilungsmitglieder forderte der Bau der Pumptrackbahn, die nun im Frühsommer eröffnet und eingeweiht werden soll.



Geehrt wurden folgende Mitglieder:

25 Jahre Mitgliedschaft: Martha Afalter, Klaus Bolz, Wolfgang Hienle, Heidi Mayr, Christa Müller, Renate Müller, Alois Renner, Melanie Woitek.

40 Jahre Mitgliedschaft: Gabriele Ammann, Reinhold Bosch, Maria Hienle, Leo König, Carola Müller, Hans Müller, Gertrud Schlupp, Barbara Stork.

50 Jahre Mitgliedschaft: Ludwig Bucher, Gallus Ringler, Johann Schätzenmaier.

60 Jahre Mitgliedschaft: Günther Renner

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Johanna Beck, Andreas Hotz-Streicher, Annemarie Kolb, Josef Mayr, Gertrud Rindle-Reuß, Beate Schulze-Zech, Johann Zech.

Zum Schluss überbrachte zweiter Bürgermeister Stefan Baur die Grüße der Gemeinde und hob die Bedeutung der Spielvereinigung als größten Verein der Gemeinde hervor. Er würdigte insbesondere die ehrenamtliche Tätigkeit in der Vorstandschaft und in der Jugendarbeit sowie die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Am Ende wies Vorstand Manuel Mayr noch auf die in 2024 anstehenden 50jährigen Jubiläen der Abteilung Gymnastik im Juli und der Abteilung Reiten im August hin. Bereits im Juni wird die neue Pumptrackbahn eingeweiht.

Von Georgy Heinecker/Red.

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

Die Antwort auf eine wichtige Frage

Die Schotten Ryan Young und David Foley im Gemeindezentrum



Wie, um alles in der Welt, kann man in unserem Kulturkreis irische von schottischer Volksmusik unterscheiden? Beide betonen extrem die Melodien, die häufig die gleichen sind, und die Fiddle spielt dabei eine wichtige Rolle. Ryan Young hat es uns endlich

erklärt: Die schottischen Lieder und Texte erkennt man am großen Optimismus. Beispiel: Die gleiche Melodie wird in Irland pessimistisch mit dem Titel „She never loves me“, in Schottland mit „The beautiful scottish girl“ aufgeführt. In letzterem Fall mit der Gewissheit, dass man das Herz dieser schönen Dame ganz sicher erobern wird.

Ryan ist im Oktober 1990 geboren. Die 33 Jahre sieht man ihm nicht an. Das ist das eine. Man hört sie ihm vor allem in beide Richtungen nicht an. Das ist so frisch, so lebendig jung und doch so erwachsen. Traditionell einerseits, gemischt mit neuen Facetten und Klangfarben. Es gelingt Ryan, den Spannungsbogen der Stücke sehr weit zu ziehen. Das häufige Dreiermetrum, das Tempus Perfectum, treibt voran und nimmt die Zuhörenden gefangen, man kann dem Schwingen nicht entkommen.

Und was macht David Foley? Er reduziert die Begleitung auf seiner wunderbar voll klingenden Gitarre auf das absolute Minimum. Eine Kunst, die - neben anderem - wirklich gute Musiker auszeichnet. Mit offenen Voicings lässt er den Ohren der Anwesenden viel Freiheit zur Interpretation.

Ryan Young hat als Künstler schon eine Vielzahl von Auszeichnungen erhalten. Das sollte auch Hans Grünthaler widerfahren, der so viele Ausnahmekünstler*innen in unsere Gegend und eben auch nach Langerringen holt. An dieser Stelle einmal ein ganz großes Dankeschön an ihn von KulturGUT!

Von Jürgen Wiedemann/Red.

Der Dartverein Pegasus Darter aus Langerringen lädt herzlich zum erstmaligen Steeldartturnier ein. Das Event findet über 2 Tage mit einem Doppel- und Einzelturnier statt.



Wann: 12. - 13.07.24

Wo: Musikantenstadl in Langerringen (am Sportplatz)

Mitmachen darf jeder, der Lust auf Darts hat. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf euch, Eure Pegasus Darter



Von Regina Hinz/Red.



Manege frei: Menschen - Künste – Attraktionen

Das Kulturfestival von Lech-Wertach-Interkommunal e.V. startet zur zweiten Runde. Nach dem Märchenfestival vor zwei Jahren dreht sich nun alles um "Manege frei".

Die beteiligten Gemeinden Königsbrunn, Bobingen, Graben, Schwabmünchen und Langerringen haben ein zweieinhalb Wochen dauerndes abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. In Schwabmünchen gastiert fünf Tage die Busch-Roland Circuswelt und vor dem Museum findet ein großer Aktionstag statt, es gibt Mitmach-zirkus in Graben, Theaterworkshops in Königsbrunn und Bobingen und viele andere Aktionen für Groß und Klein.

Langerringen beteiligt sich mit einem Poetryslamabend und einem unterhaltsamen Nachmittag für die ganze Familie mit Musik und Zauberei. Alle Aktionen finden Sie im Internet oder in dem Flyer, der noch ausgeteilt, bzw. ausgelegt wird.

Gemeindeübergreifend findet ein Malwettbewerb für Kinder von 3-11Jahren statt. Die entsprechenden Einladungen dazu müssten mittlerweile an die Kinder verteilt sein. Alle Bilder aus unserer Gemeinde werden am Musiknachmittag im Gemeindezentrum aus-gestellt und können dann auch wieder mitgenommen werden.

KULTURgut freut sich auf kreative Bilder, einen unterhaltsamen Poetryslamabend und einen grandiosen "Manege frei"- Nachmittag in Langerringen und lädt alle ganz herzlich ein, auch Veranstaltungen der anderen Mitgliedsgemeinden zu besuchen. Wir bedanken uns jetzt schon für das Mitmachen und das Engagement jedes Einzelnen, der zu einem tollen abwechslungsreichen Programm beigetragen hat.



Künstlerinnen und Künstler von 3-11 Jahren gesucht!

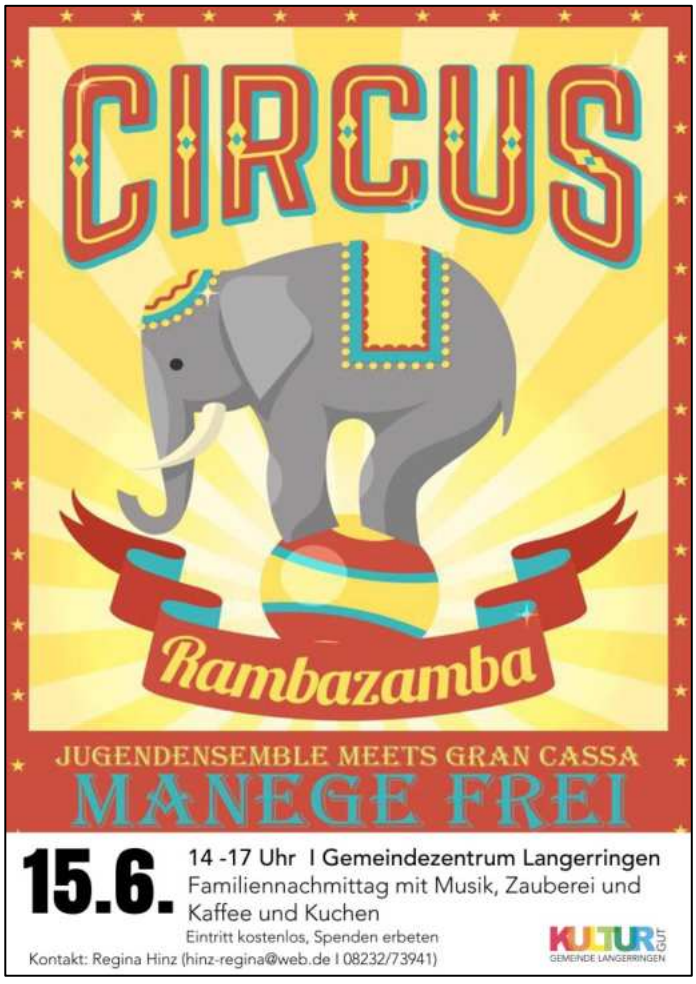
Liebe Kinder,
im Begegnungsland Lech-Wertach dreht sich im Juni alles um mutige Hochseilartisten, lustige Clowns und atemberaubende Zauberkünstler. Schon vorher freuen wir uns aber auf eure Kunstwerke. **Macht mit und kreiert uns euer Kunstwerk zum Thema „Manege frei“**. Die besten Einsendungen gewinnen Freikarten für den Circus Busch-Roland in Schwabmünchen!

Hier sind die Regeln:
Egal ob ihr euer Bild malt, bastelt oder eine Handarbeitstechnik einsetzt: Alle Möglichkeiten sind erlaubt. Bedingung ist jedoch, dass Ihr mindestens 2 verschiedene Materialien benutzt und das Kunstwerk nicht größer als DIN A3 ist.
Mitmachen könnt ihr, wenn ihr im Kindergartenalter oder in der Grundschule seid. Die Bewertung erfolgt dann in zwei Altersgruppen.

Gebt eure Kunstwerke bitte bis zum 17.05.2024 um 12:00 Uhr im Rathaus Langerringen ab

Vergesst bitte nicht, euren Namen, euer Alter, eure Adresse und eure Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse anzugeben, damit wir euch benachrichtigen können, wenn ihr gewonnen habt.
Die Preisverleihung für die Gewinnerbilder findet am Donnerstag, 06. Juni 2024, um 14:30 Uhr in der Manege des Circus Busch-Roland in der Stadt Schwabmünchen statt. Im Anschluss an die Preisverleihung sind alle Einsendungen am 15.6. von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum abzuholen. An diesem Tag wir „Manege frei“ in Langerringen gefeiert.

Verschiedenes







Von Regina Hinz/Red.

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

Alexandrina Simeon Quintett

Die Ausnahmekünstlerin Alexandrina Simeon feiert mit ihrem hochkarätig besetzten Quintett das 15 jährige Bühnenjubiläum mit einem "Best of...". Erleben Sie einen besonderen Konzertabend voll spielerischer Freude mit einer Mischung aus Soul, Jazz und Gospel.

Alexandrina Simeon (Gesang)
Daniel Mark Eberhard (Piano)
Stephan Holstein (Klarinette, Bassklarinette, Tenorsaxophon)
Andi Bauer (Bass)
Tom Steppich (Drums)

Karten im Vorverkauf bei der Buchhandlung Schmid, Schwabmünchen oder unter pretix.eu/buchhandlungschmid, Tel. 08232/ 71952 oder www.buchhandlung-schmid.de

Eintritt 20 € (Schüler/Studenten 15 €) im VVK

AK 25 € (Schüler/Studenten 20 €)

KULTUR GUT
TIPPS DES MONATS

Die Panoramen von Yagegar Asisi



Auch wenn meine Kulturtipps nicht in der Nähe liegen, kommt der ein oder andere vielleicht doch auf einer Reise in eine der Städte, in denen der Künstler meist in alten Gasometer seine fantastischen Panoramen zeigt. In riesigen 360 Grad-Projektionen entsteht auf dem Rundbild ein fantastischer Einblick zu einem bestimmten Thema. Aktuell sind das:
Berlin - Die Mauer und Pergamon
Wittenberg - Luther
Pforzheim - Pergamon
Leipzig - Die Kathedrale von Monet
Dresden – Amazonien

von Regina Hinz

Hoftheater Bergkirchen – Das Huhn



„In einem New Yorker Fundbüro wird ein Huhn abgegeben"… So die Einleitung zur Komödie von Frank Geerk. „Das Huhn" wird von Lucca Rabenstein dargeboten - in Langerringen durchaus bekannt. Lucca interpretiert die Eigenheiten dieser Spezies auf sehr amüsante Art und Weise. Wer sich selbst ein Bild machen will, hat hierzu noch die Gelegenheit: 01.06., 14.06., 21.06.2024 jeweils um 20 Uhr im „Hoftheater Bergkirchen – Mühlstraße 8a – 85232 Bergkirchen". Auch das außergewöhnliche Theater sei erwähnt – dieses findet seine Heimat in einem umgebauten Kuhstall. Wer kennt nicht die „Kulturhauptstadt Bergkirchen"?

von Carola Müller

Rapunzel Welt in Legau



Herzstück der Rapunzel Welt ist ein Mitmach-Museum rund um Bio auf 600 m². Dort begeben sich die Gäste auf eine Zeitreise durch das Rapunzel-Universum und besuchen interaktive Stationen zu Bio-Anbau, fairem Handel sowie der Produktherstellung in bester Bio-Qualität, aber auch zu Lebensmittelverschwendung und Ernährungstypen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von Rapunzel Naturkost werden heuer zahlreiche Veranstaltungen rund um Genuss und gesunde Ernährung angeboten.

von Stefan Baur

Töpfer-u. Handwerkermarkt in Lechbruck am Bootshafen

In idyllischer Lage, entlang der Lechstaustufe treffen sich die Kunsthandwerker zum 7. Mal. Sie bieten allerlei Selbstgemachtes aus Keramik, Glas, Porzellan, Holz und Textilien an.
Termine: jeweils 25./26.5. und 27./28.7., Sa u. So 10-18 Uhr

von Tina Weißig



Landsberg: Turmbesteigung Bayertor

Das 1425 errichtete Bayertor gehört zu den schönsten und besterhaltenen gotischen Stadttoren in Deutschland. Es ist Bestandteil des Stadtmauerrings und bietet mit einer Höhe von 36 Metern bei gutem Wetter einen tollen Ausblick bis in die Alpen.

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, 10.30 – 12.30/13.00 – 16.30 Uhr (montags geschlossen)
Ticketverkauf: Im ersten Stock im Bayertor



von Katrin Mayr

Street Food Festival

Sa &So, 25./26. Mai
von 11-22 Uhr
Eisplatz, Jahnstraße 12-14

Eine Veranstaltung über die sich jeder, ob jung oder alt freuen kann. Es wird eine abwechslungsreiche Auswahl an verschiedenen Speisen, die keine Wünsche offen lassen werden geboten. Es gibt Aktivitäten für Groß und Klein geplant, wie z.B. Torwandschießen, eine Hüpfburg, Kinderschminken, musikalische Unterhaltung uvm.



von Martina Seitz



Ein schöner Blick ins Mindeltal

Jetzt im Frühling bietet sich an, einen kleinen Ausflug nach Mindelheim zu machen, von Osten nach Westen durch die beiden Tore zu laufen und dann den kleinen Anstieg zur Mindelburg in Angriff zu nehmen. Die fast 900 Jahre alte Festung wird innen zwar gerade renoviert, aber allein die Aussicht vom Burgturm über das Mindeltal mit dem frischen Grün und der Blick bis zu den Alpen lohnt allemal. Wer das 49.-€ Ticket sein eigen nennt: Die schnellste Fahrt mit der Bahn dauert gerade einmal 35 Minuten von Schwabmünchen aus. Gute Idee, wenn man in der Burgschänke auch ein Bier zu sich nehmen will.

von Georgy Heinecker

Seniorenecke

Von Sabine Wagner

Heute gibt es wieder reichlich Training für die grauen Zellen!

Das vermeintliche Durcheinander im nachfolgenden Gedicht löst sich auf, wenn man es Wort für Wort rückwärts liest:



sE tztis nie legoV fua med mieL
sE tztis nie legoV fua med mieL,
rE trettalf rhes dnu nnak thcin mieh.
niE rezrawhcs retaK thcielhcs uzreh,
eiD nellarK frahcs, eid neguA hulg.
mA muaB fuanih dnu remmi rehöh
tmmoK re med nemra legoV rehän.
erD legoV tkned: lieW sad os tsi
dnU liew hcim hcod red retaK tssirf,
oS lliw hci eniek tieZ nereilrev,
lliW hcon nie ginew nereiliuqniuq
dnU gitsul nefiefp eiw rovuz.
reD legoV, tniehcs rim, tah romuH.
mlehliW hcsuB

Und hier noch ein paar von den bei unseren Seniorentreffen so beliebten **Wortumschreibungen!** Diesmal sind Süßigkeiten gesucht! Für alle, die diese Art Rätsel nicht kennen: Hier muss „um die Ecke“ gedacht werden! Beispiel: Obstbegleiter von Schneewittchen = Fruchtzwerge. Sollte nun jemand denken, das ist aber ganz schön schwer, dem sei gesagt: Die RatefüchsInnen bei unseren Nachmittagen lösen solche Rätsel oft schneller, als die Spielleiterin schreiben kann!!! ☺

1. Edelmetall im Hals
2. Elastische Raubtierbabys
3. Turnübung eines Adeligen
4. Unverhofftes Tierprodukt
5. Leibesübung von Burgbewohnern des Mittelalters
6. Organ im Maul eines Haustiers
7. Farbige Arbeitsunterbrechung
8. Aufforderung, mehrmals zuzugreifen

Lösung: Rachengold, Gummibärchen, Prinzenrolle, Überraschungsei, Ritter Sport, Katzenzunge, Lila Pause, Nimm

Von Gabi Spatz/Red.



Beate Schulze-Zech Daniela Jesussek Gabi Spatz



Liebe Gemeindemitglieder,
wieder melden wir uns zur Ankündigung der nachfolgenden Veranstaltungen.

Hier handelt es sich um ein **kostenloses** Angebot der **Seniorenberatung im Schorerhof**
Johann-Müller-Altenheimstiftung
in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech.



Storchenbande

Von Susanne Schillinger/ Anna Botzenhardt/ Martina Seitz/Red.



Eine schwere Entscheidung

Klapper-di-klapp. Was war das für eine Freude auf dem Gennacher Kirchendach. Frau Storch hatte gleich drei weiße Eier gelegt. Jetzt mussten sie die Eier nur noch schön warmhalten und bald würden sie stolze Storcheneltern sein. Mit dem Ausbrüten wechselten sich die beiden ab. Für diesen Nachmittag war Fritz an der Reihe, während seine Frau auf Futtersuche davonflog. Abends segelte sie mit weit ausgebreiteten Flügeln heran und landete sachte neben Fritz. Frau Storch schob ihren Lieben ein Stück bei Seite und setzte sich zu ihm ins Nest. So konnten sie gemeinsam die Eier wärmen. „Ich habe nachgedacht", sagte er aufgeregt. „Was hältst du denn von Felix, Ferdinand und Fritz Junior? So sollten wir unsere Kinder nennen." Er blickte seine Frau an und wartete darauf, was sie zu seinen Vorschlägen sagen würde. Doch die schüttelte den Kopf. „Nicht gut? Wie findest du Franz? Franz ist doch ein sehr schöner Name für einen stattlichen Storch!" Wieder schüttelte Frau Storch den Kopf und gähnte. Das lange Brüten am Morgen und das Fliegen am Nachmittag hatten sie sehr müde gemacht. „Aber Florian wäre doch recht ordentlich, was meinst du?" Versuchte es Fritz mit einem neuen Namen. „Hast du nicht eine Klitzekleinigkeit vergessen?", flüsterte Frau Storch und lehnte sanft ihren Kopf an seinen. „Vergessen, was denn?" „Dass es auch drei Storchenmädchen sein können, die bald schlüpfen", antwortete Frau Storch leise und schloss die Augen. Aber natürlich! „Vielleicht bekommen wir die schönsten und coolsten Storchenmädchen." Fritz stellte sich vor, wie er bald drei kleinen Störchinnen das Fliegen beibringen würde. Oder wie sie zu fünft im Storchenschritt über die Wiesen marschierten. Er kuschelte sich an seine Frau und flüsterte: „Franzi, Feli und Flora sollen sie heißen! Das wird großartig!" Doch das hörte Frau Storch schon nicht mehr, denn sie war längst tief und fest eingeschlafen.

NACHGEFRAGT bei unserer neuen Baumkontrolleurin Margit Halx.

Zu unserem ersten Außentermin haben sich die Kinderreporter an der alten Linde an der Kreuzung Hurlacher Straße – Obermeitinger Straße getroffen. Vielleicht hat sich schon der ein oder andere gefragt, warum der Baum plötzlich zur Hälfte abgesägt wurde. Frau Halx hat uns jede Menge über den Habitatbaum, der jetzt ein natürliches Insektenhotel u.a. für Wildbienen bietet und auch für Fledermäuse zu einem Nistplatz und tagsüber zu einem guten Versteck wird, erzählt.



Benedikt: Warum steht der Baum eigentlich noch halb abgeschnitten hier?

Frau Halx: Der Baum wurde zu einem „Habitatbaum". „Habitat" kommt vom lateinischen und bedeutet Wohnen und so ist der Baum ein Wohnhaus für Insekten und viele Insektenarten, die diesen „Habitatbaum" brauchen, um zu überleben.

Helena: Warum durfte hier noch so viel stehen bleiben und der Baum am Kindergarten wurde komplett unten abgeschnitten?

Fr. Halx: Der Baum am Kindergarten war schon sehr marode und steht direkt vor dem Kindergarten. Dadurch, dass dort jeden Tag sehr viele Kinder vorbei gehen, hatte der Baum eine ganz hohe Sicherheitserwartung - wegen der Verkehrssicherheit, z.B. durch herabstürzende Äste - musste man den Baum entfernen.

Paula: Wie alt ist denn der Baum, an dem wir stehen?

Fr. Halx: Man schätzt den Baum auf ca. 400 Jahre. Es kann natürlich schon sein, dass er schon länger dort steht, ganz genau kann man das bei so alten Bäumen gar nicht sagen. Aber anhand seines Durchmessers kann man ihn zwischen 300 und 400 Jahre schätzen.

Susanne: War die Lebenszeit des Baums vorbei oder war er einfach nur krank?

Fr. Halx (geht mit uns um den Baum und wir schauen ihn genau an). Die Lebenszeit des Baums neigt sich zum Ende und er würde noch länger leben, wenn er nicht krank wäre. Das Problem bei dem Baum ist, dass früher schon einmal einen Schaden hatte und die Wunde wieder verschlossen wurde. Der Pilz, der durch die Wunde eindringen konnte, ist immer weiter fortgeschritten, so dass der Baum keine Kraft mehr hat. Die Vitalität hat also rasant durch den Pilz nachgelassen. Die Versorgung zu den Ästen ist nicht mehr gewährleistet. Die Baumkorne wurde nicht mehr ausreichend versorgt, deshalb ist in den letzten Jahren schon einmal ein Ast abgebrochen.

Es sagt leider noch gar nichts über die Gesundheit aus, wenn ein Baum noch grün ist und austreibt. Es wäre zu gefährlich gewesen, an diesem Standort den Baum stehen zu lassen.

Martina: Wie sieht man einem Baum an, dass er krank ist?

Man kann das in diesem Fall an den Pilzen hier sehen. Das ist der Brandkrustenpilz: Ein aggressiver, holzzersetzender Pilz. Die schwarzen Flecken, die aussehen wie Teerkrusten sind dieser Pilz. Die weißen Flecken sind der Pilzfruchtkörper. Beim Brandkrustenpilz handelt es sich um einen besonders unscheinbarer Pilz.

Bei der Kastanie beim Kindergarten war oben an der Korne schon der Pilzfruchtkörper ausgeprägt. Wenn der Pilzfurchtkörper an der Rinde schon zu sehen ist, dann ist das Pilzgeflecht schon Jahrzehnte im



Baum und hat sein Unwesen getrieben. Sobald der Pilz nach außen kommt und Sauerstoff bekommt bildet sich der weiße Pilzfruchtkörper. Manche Baumarten sind auch besonders gut im Abschotten. Das heißt sie könnend die Wunde schnell verschließen wie z.B. die Eiche. Wenn der Baum eine Wunde hat, kann der Pilz in 5 Minuten im Baum sein und dann macht die Eiche innerlich relativ schnell eine Wand hoch, so dass der Pilz abgekapselt wird und keinen Sauerstoff mehr bekommt. Dann kann er jahrelang dort bleiben. Der Baum wehrt sich gegen den Pilz und wehrt sich dagegen. Kurzlebige Bäume wie Kastanien und Birken können das nicht.

Helena: Wie wird man Baumexpertin?

Fr. Halx: Ich mache hier in der Gemeinde die Baumkontrolle. Die wird man wenn man einer gärtnerischen Beruf erlernt hat und dann eine Zusatzausbildung macht zum Baumkontrolleur macht. Dort lernt man die eben z.B. die verschiedenen Pilze, die Symptome kennen die ein Baum zeigt wenn er krank wird oder gefährlich wird und dann muss man abschätzen was zu tun ist – das ist nicht immer einfach.

Annalena: Welchen gärtnerischen Beruf haben sie erlernt?

Ich habe in einer Gärtnerei gearbeitet 20 Jahre und habe ganz am Anfang mit 15 Jahren Floristen meine Lehre begonnen Mein Interesse sind jetzt aber mehr die Pflanzen und Bäume.

Matteo: Wenn man selbst erkennt dass ein Pilz im Baum ist, kann man selbst noch was dagegen tun?

Fr. Halx: Nein, kann man nicht. Man kann nur aufpassen und vorbeugen wie z.B. die Bäume frühzeitig beschneiden, dass die Aststärke möglichst klein ist. Dann schafft es der Baum selber gegen den Pilz Stand zu halten. Wenn man aber große Äste entfernt ist es immer gefährlich, da eine große Wunde entsteht, die der Baum nicht mehr so schnell schließen kann. Ein Baum braucht oft Jahre um eine Wunde wieder zu verschließen. Das sieht man auch wenn ein dicker Wulst um die Wunde ist. Da versucht der Baum die Wunde mit der Rinde wieder zu verschließen, nachdem er die Wunde mit Wasser gespült hat. Je größer die Wunde, umso länger dauert es und umso mehr Pilze und Bakterien können in den Baum eintreten.



Susanne: Auf was muss man zuhause achten, dass es den Bäumen im Garten gut geht?



Der Boden und die Ernährung sind das Wichtigste. Dazu kommt die Auswahl des Standorts. Man wählt einen Baum, der dem Standort entspricht – ob er z.B. in der Sonne steht, ob der lehmigen Boden hat oder kieseigen. Nicht alle Baumarten vertragen den gleichen Boden. Dann die Ernährung und die Pflege: Gerade wenn sie jung sind wie bei euch auch – ihr müsst regelmäßig zum Arzt, der sich z.B. die Wirbelsäule bei euch anschaut so macht man das bei den Bäumen auch und kontrolliert und schneidet sie regelmäßig und dann hat man eigentlich alles richtig gemacht.

Paula: Muss man Bäume vorziehen oder kann man sie gleich in der Garten pflanzen?

Fr. Halx: Bäume kauft man meistens in der Baumschule, das sind extra Gärtnereien, die Bäume ziehen von klein bis groß. Wenn sie gut durchwurzelt sind kann man sie direkt in den Garten pflanzen.

Annalena: Und wenn man die Bäume im Topf lassen würde?

Im Topf haben die Bäume nur eine bedingte Lebenszeit, da Bäume Platz brauchen. Es Gibt Tiefwurzler, Flachwurzler, Herzwurzler. Die haben verschiedenes Wurzelsystem und die brauchen Platz. Der doppelte Umfang der Krone, den man sieht hat er an Wurzeln unter der Erde. Nur ein Zierbaum kann im Topf bleiben.

Susanne: Sind auch Neupflanzungen an Bäumen in der Gemeinde geplant?

Jeder Baum, der aus verkehrssicherheitsgründen gefällt werden musste wurde ersetzt. Zusätzlich werden auch heimischen Sorten oder insektenfreundliche und Vogelnährgehölze gepflanzt an den Stellen, an denen Platz ist.

Paula: Darf man einfach entlang der Straße Blumen einpflanzen?

An der Straße müsste man nachfragen, da Blumen zu groß werden können für den Verkehr oder man den Untergrund nicht kennt und sich dort Strom oder Wasserleitungen befinden.

Bendedikt: Produzieren Büsche genauso wie Bäume Sauerstoff?

Ja, alle Pflanzen mit Blättern leisten dazu ihren Beitrag.

Helena: Welcher ist der älteste Baum in Langerringen?

Zu den ältesten Bäumen gehört diese Linde hier. Und die Weide, die am Spielplatz in Schwabmühlhausen war.

Vielen Dank Frau Halx, dass Sie sich die Zeit genommen haben, um uns Reportern spannende Dinge über Bäume zu erklären. Wir bedanken uns außerdem ganz herzlich für die Blumen-samentüten, die wir gleich zuhause in unserem Garten aussäen!

Terminvorschau – Bereitschaftsdienste

Terminvorschau Mai/Juni

15.05.			Maiandacht Kath. Frauenbund
15.05.	18 Uhr	Schorerhof	Digitale Welt
15.05.	14:30 Uhr	Gemeindezentrum	Seniorennachmittag Muttertag
18.-22.05.		LA/ La Baconniere	Familien- und Jugendaustausch
25.05.		Burschenverein	Stadlnight Kath. Burschenverein
26.05.	10 Uhr	Dreifaltigkeitskapelle	Gottesdienst
28.05.	17 Uhr	Tagespflege Schorerhof	Waldspaziergang
02.06.	08:45 Uhr	St. Vitus, Westerringen	Festgottesdienst, Fronleichnamsprozession, Pfarrfest
04.06.	18 Uhr	Schorerhof	Vergissmeinnicht
08.06.	Ganztags	Altpapiersammlung	Schützenverein Hubertus & FFW Langerringen
08.06.		Musikantenstadl	Festabend 50. Jubiläum Fischereiverein
12.06.		Leonhardskapelle	„Füreinander beten“; Kath. Frauenbund
15.06.	14-17 Uhr	Gemeindezentrum	Familiennachmittag mit Konzert „ManageFrei“ KulturGUT!
16.06.	10 Uhr	St. Gallus Langerringen	Bruderschaftsfest
17.05.	19 Uhr	Gemeindezentrum	IEK Abschlussveranstaltung
20.06.	20 Uhr	Gemeindezentrum	Alexandrina Simeon Quintett/ KulturGUT!/ Buchhandlung
25.05.		Musikantenstadl	Stadlnight KBV
22.06.	19:30 Uhr	Gemeindezentrum	1. Langerringer Poetry Slam/ KulturGUT!
23.06.	10 Uhr	St. Johannes, Gennach	Pfarrfest Gennach
23.06.	11 Uhr	Schützenheim Langerringen	Grillfest ZSG
28.06.	18:30 Uhr	Sportgelände Langerringen	Fuchssuchfahrt mit dem Radl - AutomobilClub
28.06.	18 Uhr	Sportplatz	Fordmeisterschaft Elfmeterschießen

Alles Wichtige in einer Dose: Der Landkreis verteilt wieder Notfalldosen

Bei Notfällen steht Hilfreiches im Kühlschrank

Ein Ort, an dem alle wichtigen Notfall-dokumente aufbewahrt werden und den Rettungskräfte im Ernst-fall schnell finden: Das ist die Idee hinter der sogenannten Notfalldose im Kühlschrank. „Notfall-dosen- Aufkleber“, die an die Innenseite der Wohnungstür oder auf den Kühlschrank geklebt werden, weisen darauf hin, dass eine solche Dose in der Kühlschrank-tür steht und alle wichtigen Unterlagen enthält. „Durch diesen optischen Hinweis wissen Rettungskräfte bei einem Einsatz sofort, wo sich alle wichtigen Informationen zu Patientinnen und Patienten befinden“, erklärt Regina Mayer, Fachbereichsleiterin für Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen im im Landkreis Augsburg. „Es kann gute Gründe geben, weshalb in einer Notfallsituation genaue Angaben zum eigenen Gesundheitszustand nicht gemacht werden können oderstressbedingt Wichtiges vergessen wird“, ergänzt Marisa Metzger, Leiterin der Gesundheitsregionplus im Landkreis Augsburg, „In einem solchen Fall ist die Notfalldose sehr hilfreich.“ Im Zuge einer Gemeinschaftsaktion des Fachbereichs Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen und der Gesundheitsregionplus werden die Notfalldosen dieses Jahr wieder kostenfrei an Bürgerinnen und Bürger verteilt

im Landkreis Augsburg. „Es kann gute Gründe geben, weshalb in einer Notfallsituation genaue Angaben zum eigenen Gesundheitszustand nicht gemacht werden können oder stressbedingt Wichtiges vergessen wird“, ergänzt Marisa Metzger, Leiterin der Gesundheitsregionplus im Landkreis Augsburg, „In einem solchen Fall ist die Notfalldose sehr hilfreich.“ Im Zuge einer Gemeinschaftsaktion des Fachbereichs Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen und der Gesundheits-regionplus werden die Notfalldosen dieses Jahr wieder kostenfrei an Bürgerinnen und Bürger verteilt. „Die Notfalldose ist ein wirklich praktischer kleiner Helfer, der im Ernstfall Leben retten kann. Ich freue mich, dass wir ihre Verteilung, insbesondere an Seniorinnen und Senioren, wieder anbieten können“, so Landrat Martin Sailer.

Ab sofort können Interessierte die Notfalldosen im Landratsamt Augsburg (Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg) zu den regulären Öffnungszeiten am Info-Point oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige (Bismarckstraße 62, 86391 Stadtbergen) unter 0821 3102-2766

Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf	110
Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116 117
Störung Kanal:	0170 7950397
Störung Wasser:	08232 9603-33

(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz

24-Stunden-Hotline	0800 539 638 0

Gasversorgung

Schwaben Netz GmbH 24 h-Notdienst	0800 1 82 83 84

Bezirkskaminkehrer

Kehrbezirk Langerringen und Schwabmühlhausen:

Florian Bock
Luitpoldstr. 5a
86830 Schwabmünchen
Tel. 082329568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Westerringen und Gennach:

Robert Müller
Germanenstraße 10
86853 Langerringen
Tel. 08232 74270

Termine

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Langerringern (innerorts), Westerringen (innerorts)	
Graue Restmülltonne und -container	Sa., 25.05. Fr., 07.06.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Sa., 25.05. Fr., 07.06.
Blaue Altpapiertonne	Di., 11.06.
Braune BioEnergietonne	Fr., 17.05. Sa., 01.06.

Gennach, Schwabmülhausen, Einöde	
Graue Restmülltonne und -container	Sa., 25.05. Fr, 07.06.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 31.05. Do., 13.06
Blaue Altpapiertonne (SMH, Gennach)	Di., 22.05.
Blaue Altpapiertonne (Einöde)	Di., 11.06.
Braune BioEnergietonne	Fr., 17.05. Sa., 01.06.

Westerringen (Bahnhof)	
Graue Restmülltonne und -container	Sa., 25.05. Fr., 07.06.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 31.05. Do., 13.06.
Blaue Altpapiertonne	Di., 11.06.
Braune BioEnergietonne	Fr., 17.05. Sa., 01.06.

Unterer Riedweiler und Am Römergut	
Graue Restmülltonne und -container	Sa., 25.05. Fr., 07.06.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 24.05. Do., 06.06.
Blaue Altpapiertonne	Di., 11.06.
Braune BioEnergietonne	Fr., 17.05. Sa., 01.06.



Ferienprogramm
Gemeinde Langerringen

Auch in diesem Jahr möchten wir den Kindern unserer Gemeinde in den Sommerferien wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm bieten. Ohne die tolle Unterstützung durch die Vereine und Verbände unserer Gemeinde, aber auch Privatpersonen können wir dies aber in dem gewohnten Umfang nicht realisieren, deshalb unsere Bitte:

Sollten verschiedene Vereine und auch Privatpersonen einen Beitrag fürs diesjährige Ferienprogramm haben, so möchten wir Euch bitten, diesen möglichst als PDF-Datei der Gemeindeverwaltung bis spätestens 07.06.2024, zu übermitteln.

Kontakt im Rathaus:

Frau Ilona Müller
Tel. 08232-9603-12
Mail vg@langerringen.de

Bitte denkt auch daran, dass für die Vereine das Ferienprogramm eine Möglichkeit ist, die Kinder schon früh auf ihre Tätigkeit aufmerksam zu machen und ihr Interesse zu wecken.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit bereits im Voraus.

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

12. Juni 2024

Redaktionsschluss: 31. Mai 2024 (**Bitten diesen Termin unbedingt beachten,** andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz **(gemeindeblatt@langerringen.de)**

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch 1. BGM Marcus Knoll Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030,

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz;
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.